

Welthungerhilfe

Die von uns eingereichte Beantwortung der Fragen zu den selbstgesteckten Zielen der Teilnehmer von INRO wird genehmigt zur Veröffentlichung:

Frage 1) Kurze Vorstellung des Unternehmens, der Organisation, des Verbandes,...

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland, politisch und konfessionell unabhängig. Sie wurde 1962 unter dem Dach der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) gegründet. Damals war sie die deutsche Sektion der „Freedom from Hunger Campaign“, einer der ersten weltweiten Initiativen zur Hungerbekämpfung

Wir kämpfen dafür, Hunger und Armut zu besiegen. Unser Ziel ist es, unsere Arbeit überflüssig zu machen. Wir leisten Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Katastrophenhilfe bis zu langfristig angelegten Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Mit 355 Auslandsprojekten konnten wir im Jahr 2013 Menschen in 40 Ländern unterstützen.

Hilfe zur Selbsthilfe ist unser Grundprinzip; damit stärken wir zusammen mit lokalen Partnerorganisationen Strukturen von unten und sichern die Erfolge in der Projektarbeit langfristig. Darüber hinaus informieren wir die Öffentlichkeit und nehmen beratend Einfluss auf die Politik – national wie international. So kämpfen wir für die Veränderung der Verhältnisse, die zu Hunger und Armut führen.

Innerhalb von INRO

auf der Website und in den Öffentlichkeitsmaterialien von INRO

(bitte ankreuzen)

Frage 2) Warum arbeiten wir bei INRO mit? (wird auf der Website veröffentlicht)

Der Einsatz von Biomasse ist ein wichtiger Baustein für eine nachhaltigere Wirtschaftsweise. Aber wie in der Debatte um „Teller vor Tank“ deutlich wurde ist es bei jeglicher ernährungsfernen Nutzung von Biomasse unerlässlich, mögliche globale Folgen besser als bisher einzuschätzen und den Vorrang der Ernährungssicherheit weltweit zu garantieren. Dazu sind geeignete Richtlinien und Kriterien genauso notwendig wie umsichtiges unternehmerisches Handeln. Die Welthungerhilfe setzt sich bei INRO dafür ein, dass das Menschenrecht auf Nahrung und die zugehörigen Leitlinien der Vereinten Nationen bei jeglicher ernährungsfernen Nutzung von Agrarprodukten uneingeschränkt Berücksichtigung finden. INRO bietet eine ausgezeichnete Plattform, um im interdisziplinären Kontext Ernährungssicherungskriterien für die Produktion und Bereitstellung von Biomasse zu diskutieren. Ziel ist es, Ernährungskriterien zu definieren und zu etablieren, die Ansprüchen von Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Unternehmen gerecht werden.

Innerhalb von INRO

auf der Website und in den Öffentlichkeitsmaterialien von INRO

(bitte ankreuzen)

Frage 3) Was ist unser Beitrag, um dem Ziel einer umwelt-, sozial- und wirtschaftsverträglichen Bereitstellung von nachwachsendem Rohstoff näher zu kommen? (wird den Teilnehmern von INRO zur Verfügung gestellt und nur mit Zustimmung auf der Website veröffentlicht)

Die Produktion von Biomasse in Entwicklungsländern muss den Prioritäten der Menschen in den Anbauregionen gerecht werden und mittelfristig zu einem angemessenen Lebensstandard beitragen. Die Welthungerhilfe setzt sich für die Erarbeitung und Umsetzung von Biomassestandards ein,

- die zu einer kontinuierlichen Verbesserung der lokalen Ernährungslage beitragen; dies wird insbesondere durch eine verbesserte Einkommenssituation in den Anbauregionen erreicht, welche auch den Verkauf von Biomasse beinhaltet,
- die Kleinbauern und mittleren Betrieben die Chance geben, Schritt für Schritt steigenden Anforderungen gerecht zu werden,
- die Großbetriebe als Entwicklungsmotoren in die Pflicht nehmen,
- deren Umsetzung flexibel genug gestaltet wird, um standortgerecht agieren zu können ohne dabei Abstriche bei den zu erreichenden Standards zu machen,
- deren Einhaltung sozio-ökonomische Entwicklung generiert.

Innerhalb von INRO

auf der Website und in den Öffentlichkeitsmaterialien von INRO

(bitte ankreuzen)

Bonn, 23.07.2014



(Dr. Rafaël Schneider, Stv. Leiter Politik u. Außenbeziehungen, Welthungerhilfe)

Bitte sende an: Hustedt@hotmail.com oder FAX Nr. 030/ 859 66 252 oder per Post: CPC
Berlin, Niedstr. 38, 12 159 Berlin